



RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

MOBILITÄT FÜR MORGEN

Am 6. März entscheidet Erlangen über die Stadt-Umland-Bahn: Ein „Nein“ ist ein Votum für das moderne Verkehrsmittel.

Seite 3

HAUSHALTSANTRÄGE DER SPD

Die SPD hat mit zahlreichen Anträgen Schwerpunkte im Haushalt gesetzt. Die wichtigsten führen wir kurz auf.

HAUSHALT 2016: KLARE SCHWERPUNKTE TROTZ ENGERER SPIELRÄUME

Den jetzt beschlossenen Haushalt für das Jahr 2016 hat die SPD-Fraktion maßgeblich mitgestaltet: Wichtige Vorhaben wie die Sanierung des Frankenhofs und des Freibad Wests werden begonnen bzw. fortgesetzt. Trotz engerer finanzieller Spielräume wird das Schulsanierungsprogramm wie geplant weitergeführt und zusätzlich mit der Neugestaltung des Berufsschulzentrums begonnen; verschoben werden musste jedoch angesichts niedrigerer Steuereinnahmen das Bürgerzentrum im Stadtwesten.

„Die SPD-Fraktion stellt mit diesem Haushalt erneut ihre finanzpolitische Kompetenz und ihr Verantwortungsbewusstsein unter Beweis und bleibt dabei ihren grundsätzlichen Zielen und der Umsetzung ihres Wahlprogramms verpflichtet. Gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern wirken wir daran mit, ein sozial gerechteres, demokratischeres und zukunftsfähiges Erlangen zu gestalten“, erklärte Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister in ihrer Haushaltsrede. „Dass wir trotz kurzfristig verschärfter Rahmenbedingungen Investitionen in Höhe von über 25 Mio. Euro realisieren werden und dabei die Neuverschuldung auf verkraftbare 3,5 Millionen begrenzen können, zeigt, dass wir dabei das Gleichgewicht wahren. Denn nach wie vor gilt: Das falsch gesparte Geld von heute wird zu den verschenkten Chancen von morgen.“

Auf Initiative der SPD wird nun in der

Innenstadt die „Toilette für Alle“ entstehen. „Diese Investition steht beispielhaft für unser übergeordnetes Ziel einer Stadt für Alle, d. h. mit mehr sozialer Inklusion und Integration und mehr Teilhabemöglichkeiten aller Menschen in Erlangen“, so Pfister. Für dieses Ziel steht auch der von der SPD durchgesetzte ErlangenPass.

Ihre Vision einer ökologisch ausgerichteten Stadtentwicklung verfolgt die SPD mit dem Projekt „Mehr Grün in der Stadt“ und dem Ausbau des Radverkehrs. Für das für die Zukunft der Stadt wichtigste Projekt – die Stadt-Umland-Bahn – finden sich im Haushalt 2016 aufgrund des bevorstehenden Bürgerentscheids derzeit keine Mittel. „Nach dem hoffentlich positiven Ausgang des Bürgerentscheids für die Stadt-Umland-Bahn, die die Mobilität von morgen und die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region sichern kann, werden wir die nötigen Mittel bereitstellen“, versichert die Fraktionsvorsitzende.

Die SPD-Fraktion verfolgt konsequent auch im städtischen Haushalt ihr Ziel weiter, den BürgerInnen mehr Mitsprache zu ermöglichen. „Ein Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche macht ebenso wie die bevorstehende Einführung von Stadtteilbeiräten deutlich, dass mehr Demokratie in unserer Stadt für uns kein Lippenbekenntnis ist, sondern in konkreten Schritten verwirklicht wird“, sagte Pfister. ■

Erlangen

SPD

MOBILITÄT FÜR MORGEN!

IHR „NEIN“ BEIM BÜRGERENTSCHEID AM 6. MÄRZ IST EIN „NEIN“ ZUM STAU UND EIN „JA“ ZUR STADT-UMLAND-BAHN

ALLIANZ PRO StUB:
allianz-pro-stub.de
facebook.com/Allianz.pro.StUB

Am 6. März entscheidet Erlangen über die Stadt-Umland-Bahn. Beim Bürgerentscheid wird es dann darum gehen, ob Erlangen sich gegen den Einstieg in ein modernes Verkehrsmittel entscheidet.

Aus Sicht der SPD-Fraktion ist völlig klar: Eine moderne Stadt wie Erlangen braucht auch ein modernes Verkehrssystem. Dazu gehören Bahnen als leistungsfähiges und attraktives Rückgrat. Die Stadt-Umland-Bahn (StUB) ist genau dies: Sie verbindet Erlangen mit dem Nürnberger Norden und umsteigefrei mit dem Nürnberger Stadtzentrum und mit Herzogenaurach. Damit folgt sie genau zwei Achsen, auf denen jeden Tag tausende Pendlerinnen und Pendler unterwegs sind – wobei sie auf den Straßen, egal ob sie mit dem Auto fahren oder den Bus nehmen, im Stau stehen.

Menschen wollen aber ihre Lebenszeit nicht im Stau verbringen. Sie wollen schnell von ihrem Wohnort zu ihrem Arbeitsplatz, in die Innenstadt oder zu wichtigen Einrichtungen kommen. Die Stadt-Umland-Bahn bietet genau dies: Auf einem eigenen Gleiskörper fährt sie an den neuralgischen Stellen wie der Südkreuzung oder den Talübergängen ganz einfach am Stau vorbei. Ein auf sie abgestimmter Busverkehr – der auch von Infrastruktur wie der Kosbacher Brücke pro-

fitiert – sorgt dafür, dass Menschen von der StUB aus viele Ziele schnell erreichen. Die StUB ist damit attraktiv für Pendlerinnen und Pendler – und weil diese dann nicht mehr im Auto sitzen, werden auch die Straßen entlastet. Auch diejenigen,



die selbst noch nicht mit der StUB fahren (können), profitieren so von ihr: Weil die StUB mehr Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs, damit weniger Autos in der Stadt und weniger Stau und weniger Lärm bedeutet und damit mehr Lebensqualität für alle schafft.

Deshalb heißt es am 6. März: NEIN beim Bürgerentscheid, der sich gegen die Stadt-Umland-Bahn stellen will – und damit auch NEIN zum Stau und JA zu einem modernen Verkehrssystem für Erlangen. ■

ERLANGENPASS GESTARTET

Zum 1. Januar ist eine langjährige Forderung der Erlanger SPD umgesetzt worden: Der Erlangen-Pass bündelt nun für Bezieher von Sozialleistungen Vergünstigungen für Angebote vor allem aus Kultur, Bildung, Freizeit und Sport, z.B. bei Stadtbibliothek, Volkshochschule, den Angeboten vieler Bürgertreffs oder den Schwimmbädern. Der Ausweis im Scheckkartenformat macht es viel leichter, die Berechtigung für die Ermäßigungen nachzuweisen. Geplant ist, die Angebote auch auf private Anbieter auszuweiten, die ersten haben sich bereits gemeldet: Z.B. der gVe und einige Sportvereine.



„Mit dem Pass verbessern wir die Teilhabe vieler sozial schwächerer Menschen in unserer Stadt“, so SPD-Sozialsprecherin Gisela Niclas, die sich jahrelang für die Einführung des Passes eingesetzt hat: „Wir schaffen so wieder etwas mehr Gerechtigkeit in Erlangen.“ ■

**BERICHT DER
 ERLANGER NACHRICHTEN:**
www.nordbayern.de/region/erlangen/mehr-teilhabe-erlangen-pass-beschlossen-1.4039878

**INFORMATIONEN UND
 ANTRAGSFORMULAR:**
www.erlangenpass.de

HAUSHALTSBESCHLÜSSE AUF ANTRAG DER SPD

Die SPD-Fraktion hat mit ihren Haushaltsanträgen den Haushalt 2016 um einige wichtige Schwerpunkte ergänzt. Dabei handelt es sich unter anderem um folgende Punkte (der angegebene Betrag ist jeweils die Höhe, die vom Stadtrat beschlossen wurde):

- ErlangenPass, Finanzierung von Angeboten: 40.000 Euro
- Toilettenanlage Innenstadt, Planung und Bau: 150.000 Euro
- „Rettungsinsel“ auf der Bergkirchweih: 22.000 Euro
- Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche: 6.000 Euro
- Konzept „Mehr Grün in der Stadt“: 20.000 Euro
- Fahrradrikschas in der Innenstadt: 15.000 Euro
- Förderangebote für Schülerinnen und Schülern mit Dyskalkulie: 10.000 Euro
- Städtepartnerschaft mit San Carlos, Ausweitung des Budgets: 20.000 Euro
- Festivals, Ausbau inklusiver Angebote: 8.300 Euro
- Jugendkunstschule, Kreativangebot für Flüchtlinge: 6.000 Euro
- E-Werk, Einrichtung von Fahrradwerkstatt und Bühne: 70.000 Euro

- E-Werk, Zuschusserhöhung: 80.000 Euro
- Kontaktstelle für Arbeitslose: 8.000 Euro
- gVe, Erhöhung Zuschuss: 40.000 Euro
- Stadtjugendring, Erhöhung der Zuschüsse: 24.000 Euro
- Stadtteilhaus Röthelheimpark, Förderung offene Jugendarbeit: 10.700 Euro
- Frauenhaus, Zuschusserhöhung: 6.500 Euro

Außerdem sind viele für die SPD wichtige Projekte bereits im Haushaltsentwurf der Verwaltung enthalten gewesen, unter anderem:

- Schulsanierungsprogramm: 7,4 Mio. Euro (darunter u.a. 300.000 Euro für die konkrete Planung der Generalsanierung des Berufsschulzentrums mit Neubau Wirtschaftsschule und Erweiterung Fachoberschule)
- Zuschüsse zur Generalsanierung von Kindertagesstätten: 1,8 Mio. Euro
- Berufsschulzentrum, Schaffung zusätzlicher Klassenräume: 350.000 Euro
- Westbad, Sanierung Freibad und Neubau Hallenbad: 1,23 Mio. Euro (Baukostenzuschuss an Erlanger Stadtwerke)
- Frankenhof, Generalsanierung: 500.000 Euro ■

WIR STELLEN VOR: ROBERT THALER

SPRECHER FÜR BAUEN

Robert Thaler, der in Erlangen aufgewachsen ist, ist seit über 20 Jahren in der Kommunalpolitik aktiv und arbeitet seit dem Jahr 1995 engagiert und solidarisch für die SPD-Fraktion. Von 2003 bis 2009 war er auch Vorsitzender der Erlanger SPD.

In der Stadtratsfraktion ist Robert Thaler Sprecher für Bauwesen und hat bis 2014 auch den Bereich Stadtplanung betreut. Hier kann er auch seine beruflichen Erfahrungen im Universitätsbauamt einbringen. Er vertritt die Fraktion im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss sowie im Bauausschuss.

Seine zweite Leidenschaft gilt dem Sport, für den er sich viele Jahrzehnte lang ehrenamtlich in verschiedenen Positionen, insbesondere als langjähriger Vorsitzender des Sport-Stadtverbands, engagiert hat. Seit über 30 Jahren ist sein Name untrennbar mit dem Breitensport verbunden, dessen Entwicklung er in dieser Zeit maßgeblich geprägt hat. ■



RATHAUS TELEGRAMM 01/2016: IMPRESSUM

Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister - Redaktionelle Gestaltung: Patrick Rösch

Erlangen
SPD